

## Und die Menschen?

Zu den Reaktionen auf den «Forum»-Artikel von Prof. Alfred Donath: «Warum dieser erbitterte Kampf gegen das Schächten von Tieren?», BaZ Nr. 285

Weil wir Schweizer ganz Liebe sind, erhebt sich in unseren Reihen ein Aufschrei des Entsetzens, dass sich da einer erfrecht, das Schächten als statthafte Tötungsart darzustellen. Tatsächlich ist die korrekte Schächtung nicht «inhumaner» als andere Methoden zur Tötung von Tieren. Töten, egal wie, ist immer gewaltsam, und lässt sich im Falle der Tierschlachtung halt nicht vermeiden. Alles andere ist Wortklauberei.

Ich wünsche mir einfach von den Tier- und anderen -schützern, dass sie auch ein bisschen aufschreien, wenn man täglich Artikel darüber liest, wie rund um den Globus (auch bei uns) Kinder und andere Menschen missbraucht, seelisch zerstört, abgetrieben und abgeschlachtet werden. Ich wünsche mir eine Schweiz, wo der Menschenschutz den gleich hohen Stellenwert wie der Tierschutz geniesst.

*Daniel Jauslin, Muttenz*